

Beschlussvorlage

Abteilung/Amt	Bauamt	Nummer	2025/285
Sachbearbeiter	Herr Gunreben	Datum	23.09.2025
Aktenzeichen			

Beratungsfolge	Sitzungstag	Status
Stadtrat	30.09.2025	öffentlich

Hochwasserschutz Lautergrund; Grundsatzbeschluss für die Weiterführung der überarbeiteten Vorplanung des Wasserwirtschaftsamtes Kronach für ein Hochwasserrückhaltebecken zwischen Stublang und Loffeld

Sachverhalt / Rechtslage

Bereits in der Stadtratssitzung am 29.07.2025 haben die Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes (WWA) Kronach und der von diesem beauftragten Planungsgemeinschaft die Vorplanung für die von diesen favorisierte (Vorzugs-)Variante zum Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens (HRB) zwischen Stublang und Loffeld vorgestellt. Neben der Kernstadt, für die bisher nur ein Hochwasserschutz für ein 20-jährliches Hochwasser besteht (HQ20), sollen durch das Bauwerk auch die Ortsteile Horsdorf und Loffeld vor einem 100-jährlichen Hochwasser des Lauterbachs (HQ100+Klimaänderungszuschlag von 15%) geschützt werden.

Im Zuge der Vorplanung 2023 stellte die beauftragte Planungsgemeinschaft anhand einer Variantenuntersuchung verschiedene Becken-Kombinationen gegenüber und bewertete diese im Hinblick auf wasserwirtschaftliche und monetäre Aspekte. Die Variante 6 mit einem Einzelbecken zwischen Stublang und Loffeld hat sich dabei als wirtschaftlichste Lösung für die Erzielung eines Hochwasserschutzes der Stadt Bad Staffelstein herausgestellt (vgl. Seite 8 ff. und S. 50 ff. des beigefügten Erläuterungsberichts).

Aufgrund der 2024/25 erfolgten Neuberechnung des Lauterbach-Hochwassers war auch eine Anpassung der Vorplanung für dieses Becken erforderlich. Dabei konnte das notwendige Stauvolumen des HRBs von 550.000 m³ in der Vorplanung 2023 auf nunmehr 350.000 m³ deutlich reduziert werden (Drosselung des HQ100+K-Zuflusses auf maximal QDr = 11 m³/s). Notwendig ist dafür eine mittlere Dammhöhe von rund 7,5 m und eine maximale Dammhöhe am Durchlassbauwerk von 10,35 m mit einem Freibord von 1,5 m bis zur Oberkante der Dammkrone auf Höhenkote 307,75 m NHN (Stauziel auf 306,25 NHN). Die Dammlänge beträgt rund 320 m. Die Festlegung auf eine Variante und die erstellte Vorplanung bilden die Grundlagen für die nun anstehende Planung, bei der sich durchaus noch Änderungen bezgl. Lage und Höhe des Dammbauwerks ergeben können, z.B. um eine Betroffenheit des angrenzenden FFH-Gebiets zu vermeiden. Hinsichtlich der Details wird auf den beigefügten Erläuterungsbericht verwiesen (dort Seite 59 f.)

Neben dem Neubau des HRBs sieht die Vorplanung als weitere außerörtliche Maßnahmen die Ertüchtigung und Verlängerung des Sommerdeichs nordwestlich der Hopfenmühle, eine partielle Erhöhung der Staatsstraße 2204 westlich der Autobahnunterführung, die Errichtung eines Absperrbauwerks vor dem Mühlbach-Durchlass am Äußeren Frankenring und den Bau einer 15 m langen Überfallscharte vom Mühlbach zum Lauterbach oberstrom von Horsdorf vor. Als ergänzende innerörtliche Hochwasserschutzmaßnahmen sind insbesondere Erhöhungen bestehender Schutzmauern und kleinere Mauerneubauten in Loffeld und Bad Staffelstein (Kernort) notwendig sowie die Einrichtung mobiler Verschlüsse an Gebäudeöffnungen. Ziel ist die Optimierung des HRBs, indem der Umfang der Maßnahmen des außer- und innerörtlichen Hochwasserschutzes untereinander so kombiniert wird, dass ein zufriedenstellendes Kosten-Nutzen-Verhältnis entsteht.

Die Kosten der gesamten außer- und innerörtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen der Vorzugsvariante wurden von der Planungsgemeinschaft auf 11.050.000 € geschätzt (Grobkosten auf Preisbasis 2025).

Für die Finanzierung der Planung wurde 2019 eine Vereinbarung zwischen der Stadt und dem Freistaat Bayern geschlossen, der einen städtischen Kostenanteil von 35 % vorsieht. Diese Kostenaufteilung wurde bereits in einer Vereinbarung von 2015 für den Bau des HRBs vereinbart.

Die Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes werden in der Sitzung für Rückfragen erneut zur Verfügung stehen.

Beschlussvorschlag

Der Stadtrat der Stadt Bad Staffelstein stimmt der Weiterführung der Planung für die vom Wasserwirtschaftsamt favorisierte und vorgestellte Vorzugsvariante der Vorplanung zum Bau eines Hochwasserrückhaltebeckens zwischen Loffeld und Stublang (Variante 6) sowie den begleitenden innerörtlichen und außerörtlichen Hochwasserschutzmaßnahmen zur Optimierung des HRBs zu.

Anlagen:

1 Erläuterungsbericht vom 12.09.2025

Bad Staffelstein, 25.09.2025

Gunreben
Bauamtsleiter